

25.08.2025

Trotz kühlem Sommer und Brücken-Chaos: Filmnächte Dresden begeistern über 200.000 Gäste

Mit einem grandiosen Finale sind die Filmnächte am Elbufer 2025 am Wochenende zu Ende gegangen und haben einmal mehr eindrucksvoll bewiesen, wie kraftvoll Kino, Kultur und Gemeinschaft im öffentlichen Raum wirken können.

Inmitten der barocken Silhouette Dresdens erlebten Besucherinnen und Besucher seit Ende Juni unvergessliche Abende zwischen Film, Musik und urbaner Leichtigkeit. Bei rund 215.000 Gästen auf dem Gelände und etwa 40.000 Zaungästen wurde deutlich, dass die Filmnächte auch in diesem Sommer das kulturelle Herz der Stadt waren und ein unverzichtbares Highlight im Veranstaltungskalender darstellen. Im Vergleich zum Vorjahr mit rund 231.000 Besucherinnen und Besuchern mussten die Veranstalter allerdings einen Rückgang hinnehmen, bedingt durch den verregneten Juli und den insgesamt kühlen Sommer, der sich spürbar auf die Abendbesuche ausgewirkt hat, sowie durch zwei aufgrund des Bombenfundes auf der Brückenbaustelle ausgefallene Veranstaltungen.

Trotz der fortdauernden Arbeiten am Carolabrücken-Abriss konnte das Festival wie gewohnt am Königsufer stattfinden und verwandelte das Gelände in eine atmosphärische Freiluftbühne. Für die Veranstalter war es jedoch die aufwendigste Saison der Filmnächte überhaupt: Baustraßen, Umleitungen und eine veränderte Infrastruktur erforderten enorme zusätzliche Anstrengungen. Rund 100.000 Euro an Mehrkosten entstanden allein durch die besondere Situation mit der Brücke, hinzu kamen 13.000 Euro für sogenannte Terrorsperren, die von der Stadt gefordert wurden.

Die Saison stand dennoch im Zeichen großer Emotionen und vielfältiger Programme. Blockbuster und Kultfilme auf Europas größter mobiler Leinwand sorgten für Gänsehautmomente, Klassiker wie „Dirty Dancing“ lockten ganze Generationen zum Mitsingen und Mittanzen, während Themenabende wie das Mitternachtskino zu „The Big Lebowski“ mit Bademantel-Dresscode und White Russian an der Bar für ein Augenzwinkern und unvergleichliche Stimmung sorgten.

Ein Höhepunkt war einmal mehr die Kaisermania mit Roland Kaiser, die an vier Abenden in Folge zehntausende Fans an das Elbufer zog. Erstmals wurde die Liveübertragung des MDR in andere Filmnächte-Standorte ausgestrahlt – ein Beweis für die Strahlkraft dieses Formats weit über Dresden hinaus. Aber auch andere musikalische Größen gaben sich die Klinke in die Hand: Ski Aggu, Nina Chuba, Sido, Scooter, Purple Disco Machine und Johannes Oerding sorgten für ausverkaufte Abende und ein Publikum, das die besondere Mischung aus Konzert- und Kinoatmosphäre begeistert aufnahm.

Daneben punktete die Saison mit Premieren und besonderen Filmabenden. Regisseur Sönke Wortmann präsentierte persönlich seinen neuen Film „Der Spitzname“, Sam Riley stand für „Cranko“ vor der riesigen Leinwand Rede und Antwort und die Dokumentation „Ich will alles. Hildegard Knef“ feierte einen umjubelten Auftritt im Programm. Für Familien wiederum waren die Nachmittagsprogramme mit Filmen wie „Paddington in Peru“, „Der wilde Roboter“ oder „Garfield“ ein Garant für entspanntes Sommerkino, das mit Picknickdecken und Kinderlachen den Charakter des Festivals prägte.

Neben dem Film- und Konzertprogramm waren es auch die besonderen Formate und kleinen Details, die die Saison ausmachten. Die Postkartenaktion rund um „Lilo & Stitch“ lud das Publikum ein, persönliche Grüße direkt aus dem Open-Air-Kino zu versenden und so analoge Erinnerungen in digitalen Zeiten zu schaffen. Mit der Bruchstückaktion rund um die Baustelle der Carolabrücke setzten die Veranstalter zudem ein kreatives Zeichen und banden die veränderte Stadtsilhouette in das Festivalgeschehen ein. Und auch das traditionelle „Grillen mit Rillen“ zum Saisonende brachte die Menschen zusammen: Bei freiem Eintritt konnten Plattenfans stöbern, tauschen oder verkaufen, während eine Ausstellung zu Ehren des Dresdner Grafikers Michael „Spacke“ Kremer dessen legendäre Arbeiten für die Kulturszene der Stadt würdigte. Seine Plakate und Collagen, die über Jahrzehnte das Gesicht der Neustadt und insbesondere der Scheune prägten, verliehen dem Abschluss einen kulturellen Tiefgang, der weit über die Musik hinausreichte.

Filmnächte-Geschäftsführer Matthias Pfitzner betont: „2025 war die aufwendigste Saison in der Geschichte der Filmnächte. Die besondere Situation rund um die Carolabrücke, die damit verbundenen baulichen Einschränkungen und hohen Mehrkosten haben uns extrem gefordert. Dazu kam der kühlsste und verregnetste Sommer, den wir bei den Filmnächten seit 15 Jahre hatten. Das Wetter hatte spürbar Einfluss auf die Besucherzahlen hatte. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit kreativen Ideen, tollen Gästen und einer engagierten Mannschaft trotzdem einen Sommer voller Emotionen gestalten konnten. Genau das macht die Filmnächte aus: Kino unter freiem Himmel, Gemeinschaft und Momente, die bleiben.“

„Der Sommer am Elbufer war wieder ein Beweis dafür, wie stark die Magie des Open-Air-Kinos in Dresden wirkt. Auch wenn uns das launische Wetter in diesem Jahr manches Mal die Arbeit erschwert hat, sind wir stolz, dass wir mit all den Herausforderungen eine so besondere Saison stemmen konnten. Zwischen Film, Musik und dem Elbpanorama entsteht ein Erlebnis, das mehr ist als Unterhaltung – es ist ein kultureller Sommertraum“, sagt Philip Hartmanis, ebenfalls Geschäftsführer der Filmnächte.

Hinter dem Erfolg stehen nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an jedem der zahlreichen Veranstaltungstage für einen reibungslosen Ablauf, perfekte Atmosphäre und Gastfreundlichkeit sorgten. Ein ebenso großer Dank geht an alle Partner und Sponsoren, die die Filmnächte teils seit vielen Jahren unterstützen und so das Festival erst möglich machen.

Mit Blick auf das kommende Jahr laufen die Planungen bereits auf Hochtouren. Auch 2026 soll das Dresdner Elbufer wieder zur Bühne für besondere Kino- und Konzertabende werden – mit neuen Ideen, bewährter Leidenschaft und der unverwechselbaren Filmnächte-Atmosphäre, die seit Jahren weit über die Stadt hinausstrahlt.

Fotos zur Verwendung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.picdrop.com/agentursenderundempfaengergmbh/2YyvpjEDYV>

Credit: @Filmnächte Dresden + Fotograf (im jeweiligen Foto vermerkt)

Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich gern zurück.



Begleitende Medienagentur:
Agentur Sender und Empfänger GmbH
Ansprechpartner: Caroline Staude
T +49 351 563 413 555
H +49 170 2288634
E presse@filmnaechte.de

Über Filmnächte Deutschland: Filmnächte Deutschland ist eine bundesweite Open-Air-Veranstaltungsreihe mit Standorten in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Schwarzkollm, Cottbus und Dortmund. Das Konzept vereint Filme, Konzerte und Kleinkunst an außergewöhnlichen Spielorten und schafft so unvergessliche Sommererlebnisse unter freiem Himmel. Veranstaltet wird die Reihe von der PAN Veranstaltungslogistik und Kulturgastronomie GmbH, einem erfahrenen Kulturveranstalter mit Sitz in Dresden, der seit vielen Jahren für hochwertige Open-Air-Formate und eine gelungene Verbindung von Kultur und Gastlichkeit steht.